

Trachtenmode in neuem Gewand

Gründerpreis der Sparkasse geht an die Birnbacherin Sandra Eder

Von *Melanie Bäumel-Schachtner*

Eggenfelden. Sie präsentiert im Herzen von Bad Birnbach (Lkr. Rottal-Inn) Trachtenmode in neuem Gewand: frisch, fröhlich und fesch. Sandra Eder hat 2017 das etablierte Trachtengeschäft Waldmann übernommen und führt es seither mit vielen innovativen Ideen weiter. Sie setzt auf modernes Marketing und hat sich bewusst gegen einen Online-Shop entschieden. Für ihr Konzept hat die Existenzgründerin jetzt in Eggenfelden den niederbayerischen Gründerpreis, dotiert mit 2000 Euro, überreicht bekommen. Insgesamt wurden Preise in sechs Kategorien verliehen.

Matthias König, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Rottal-Inn, erklärte, Sandra Eder habe bei ihrer Existenzgründung die Liebe zur Mode, aber auch zu ihrer Heimat kombinieren können. Die junge Birnbacherin habe selbst 2009 bis 2012 ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparkasse absolviert und war dann in der Geschäftsstelle in Bad Birnbach tätig. Mit dem Schritt in die Selbstständigkeit hat sie sich einen Lebensraum erfüllt, bestätigt auch die Preisträgerin. Als Bankkauffrau hat sie ihren detaillierten Businessplan mit ihrer Kollegin selbst erstellt. „Sie kombiniert Altbewährtes mit neuen Ideen“, so König, der unter anderem eine eigene Facebook-Seite, einen regelmäßigen Newsletter und Personal Shopping als Initiativen aufführt.

Platz zwei ging an Günther Moser und sein Unternehmen „Die Manufaktur“ in Waldkirchen. Stefan Prosser, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freyung-Grafenau, präsenzierte die Geschäftsidee, den ungewöhnlichen Werkstoff Beton beim Innenausbau von Bädern zu verwenden. Möglich mache diese Art des Innen-



Sandra Eder erhält den niederbayerischen Gründerpreis für die erfolgreiche Übernahme des Trachtengeschäfts Waldmann in Bad Birnbach. Es gratulieren: Matthias König (links) und Martin Ruhland von der Sparkasse Rottal-Inn.

– Foto: Bäumel-Schachtner

ausbaus die eigene Fertigung. So können spezielle Beton-Platten einfach an Wänden und Fliesen angebracht werden. Auch Badmöbel aus Beton, kombiniert mit Holz und Metall, werden geboten.

Der dritte Platz in der Kategorie Gründer geht nach Passau. Vertriebsdirektor Bernhard Reischl stellte Alexander Tremel und Simon Nestmeier und ihr Unternehmen „Regiothek“ vor. Dabei handelt es sich um eine Online-Plattform, mit der Lebensmittel bis ins kleinste Detail zurückverfolgt werden können – was für Direktvermarkter, Handwerksbetriebe und kleine Läden wichtig sei.

Der Preis für das beste Start-Up wurde ebenfalls an zwei Passauer vergeben: Stefan Lang und Michael Samberger. Andreas Hieke, Vorstandsmitglied der Sparkasse Passau, erklärte, die Geschäftsidee, eine Bio-Limonade aus der Powerbeere Aronia zu vertreiben, sei höchst innovativ, vor allem, da es auch einen sozialen Charakter gebe: Menschen mit Behinde-

rung, die auf dem Langlebenhof der Daniel-Dorn-Stiftung an der Herstellung beteiligt sind, werden eingebunden und erhalten ein Drittel des Gewinns.

In der Kategorie Unternehmensnachfolge wurde die Firmengruppe Schönreiter aus Landshut, einer der führenden Baustoff-Fachhändler in Deutschland, ausgezeichnet. In der Kategorie Aufsteiger siegte die TOHA Vertriebs GmbH aus Hinterschmiding (Lkr. Freyung-Grafenau), die laut Stefan Prosser einen einzigartigen Auto-Konfigurator betreibt, den zahlreiche Händler nutzen, und IT-Dienstleistungen mit angeschlossenen Autohandel betreibt.

Für sein Lebenswerk wurde Alois Erl ausgezeichnet, Leiter der Erl-Immobiliengruppen, der sich 1979 nach bestandener Meisterprüfung aus der Arbeitslosigkeit heraus selbstständig machte und heute ein 300 Mitarbeiter starkes Unternehmen führt, das auf den Bau von Senioreneinrichtungen spezialisiert ist.